

Mitteilungsvorlage		78/2022		
Bezeichnung		ö	nö	öbF
Verbesserung der Sauberkeit an Altglascontainerstandorten		X		
Beratungsfolge				
Gremium	Datum	Bemerkungen		
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz	21.04.2022			
Verwaltungsausschuss	18.05.2022	Kenntnis genommen		
Rat	24.05.2022			

Beteiligte Organisationseinheiten	Unterschriften
22 Ordnung und Straßenverkehr	
Fachbereichsleitung 2 Recht und Sicherheit	
Stadträtin	
41 Stadtentwicklung und Planung	
Fachbereichsleitung 4 Planen und Bauen	

Unterschriften				
Abteilungsleitung	Fachbereichsleitung	Dezernatsleitung	Fachbereichsleitung 1	Oberbürgermeister

Die Abteilung Umwelt hat mit den Vorlagen Nr. 161/2015, 138/2016, 287/2017 sowie Nr. 107/2018 die Situation und weitere Verfahrensweisen zu den Altglascontainerstandorten im Stadtgebiet dem Rat der Stadt Hameln beschrieben und mitgeteilt.

Die Verwaltung hat nun geprüft, was zur Verbesserung der Sauberkeit an Altglascontainerstandorten beitragen könnte. Dabei wurden Unterflurcontainer und Einfriedungen näher betrachtet.

Die Kreisabfallwirtschaft (KAW) schreibt turnusmäßig alle drei Jahre, auch für die Stadt Hameln, die Entsorgung der Glascontainer aus. Die Stadt Hameln weist dafür entsprechende Flächen aus. Der KAW wird zugelost mit welchen dualen System (derzeit 10) verhandelt wird. Die dualen Systeme machen dann Verträge mit den Erfassungspartnern (zurzeit Pre Zero).

Grundsätzlich sind die Erfassungsfahrzeuge von Pre Zero technisch dazu in der Lage auch Unterflurcontainer zu entleeren. Pre Zero baut diese Anlagen jedoch nicht, auch dann nicht, wenn die Stadt Hameln für die anfallenden Kosten aufkommt. Für Unterflurcontainer gibt es spezielle Anforderungen bspw. an den Baugrund, den Grundwasserstand sowie an die Unterhaltung (TÜV Abnahmen etc.). Die Standorte müssen zudem baurechtlich gesichert werden. Pre Zero würde in die vorbereitete Anlage „nur“ die Innenbehälter stellen. Auch die Wartung läge bei der Stadt Hameln. Bei der nächsten Ausschreibung über das Duale System könnte es aber sein, dass die von der Stadt Hameln hergestellten Anlagen nicht berücksichtigt werden. Die Stadt Hameln müsste dann die Pilotstandorte alle drei Jahre versuchen selber auszuschreiben. Die KAW lehnt eine Unterstützung dabei ab. Wenn das Duale System die Unterflurcontainer jedoch bei der nächsten Ausschreibung akzeptiert würde, so müssten die Standorte auch bei den zukünftigen Ausschreibungen berücksichtigt werden. Dies sei jedoch nach Einschätzung der KAW eher unwahrscheinlich, da das Duale System Unterflurcontainern eher kritisch gegenüber steht.

Es gibt auch Erfasser, welche die Anlagen, gegen Geld der Kommunen bauen, nur bei Pre Zero ist das nicht der Fall. Nach derzeitigem Stand ist der Einsatz von Unterflurcontainern deswegen in Hameln nicht sinnvoll.

Es soll nun an ausgewählten Containerstellplätzen versucht werden, ob deren Einfriedung zur Verbesserung der Situation beitragen kann. Dabei müssen die Rahmenbedingungen noch mit dem Erfasser besprochen werden (bspw. Abstände zwischen Zaun und Container). Wenn Einfriedungen um die Container gebaut wurden, können diese jedoch nicht so schnell versetzt werden (bspw. bei Baumaßnahmen). Auch muss stadintern noch abgestimmt werden, welche bau- und verkehrsrechtlichen Auflagen dafür zu erfüllen sind.

Im Haushalt 2022 und 2023 sind jeweils 20.000 € zur Verbesserung ausgewählter Standorte eingestellt worden.

Um die Bevölkerung noch mehr gegen illegale Müllablagerungen zu sensibilisieren, hat zudem die Verwaltung, in Zusammenarbeit mit einer privaten Initiative „VBM – Verantwortungsbewusste Hamelner“, Anfang dieses Jahres an fünf besonders vermüllten Standorten erklärende Schilder anbringen lassen. Bei einem Rückgang der Vermüllung sollen die Schilder auch an anderen Standorten aufgestellt werden.